



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

X. Von der Weyhung deß hohen Priesters/ wie er ist gewiehen worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

heissen/nicht erlegt hatt / ist er wiederumb abgesetzt worden / vnd an sein Statt Eysimachus angesetzt worden. 2. Mach. 4. c. v. 29.

Der 16. Hohepriester war (wie gesagt) Eysimachus ein Bruder Menelai / dieser ist von dem Volck / vmbgebracht worden. 2. Mach. 4. cap. vers. 41.

Der 17. Hohepriester war Alchimus einer auß dem Geschlecht Aaron/der selbige hatt das Hohepriestertumb verschertz vnd verloren / weil er sich mit heidnischen Mißbräuchen mißwillig besetzt hatt. 2. Mach. 14. ca. v. 3.

Der 18. war Mathathias ein Vatter der Kinder der Machabeer / von diesem sagen vnd wollen etliche/er sey ein Hohepriester gewesen/die andern sprechen: Er sey kein Hohepriester gewesen.

Der 19. war Judas Machabeus ein Sohn Mathathie / von welchem der Geschichtschreiber Josephus lib 12. c. 7. schreibt.

Der 20. Hohepriester war Jonathas ein Bruder der Jude. 1. Mach. 12. c. v. 61.

Der 21. war Simon ein Bruder Jude vnd Jonath. 1. Mach. 14. c. v. 20.

Der 22. war Johannes Hyrcanus ein Sohn Simons. 1. Mach. 16. c. v. 24.

Die andern Hohepriester welche nachmals das hohepriesterliche Ampt bis auff vnsern Herrn Christi zeiten gehabt / hatt man in weltlichen Historien zusuchen / dan in der heiligen Schrift finden wir nichts darvon / ohn allein das von dem Anna vnd Caipha in dem Euangelio stehet / das sie Hohepriester gewesen / sonst wirdt keiner gedacht.

Das soll man auch hirbey wissen / das Gott angeordnet habe / das keiner könnte vnd solte Hohepriester werden/bis nach dem Todt des Hohepriesters / es solten nicht zween Hohepriester zugleich sein doch ist dieselbig Anordnung Gottes vornemlich / wan sich die König in die geistliche Sachen eingemischet haben / vnd daselbe Befehl Gottes nit gehalten worden / vnd dis ist geschehen erstlich vnter dem Salomone / welcher den Abiathar von dem Hohepriestertumb abgesetzt / vnd den

Sadoc angesetzt hatt : zum andern ist es auch geschehen vnter dem König Antiocho/welcher den Dniam abgesetzt hatt / vnd den Jason vnd Menelaim angesetzt hatt / emiltchen sende sie vnder wiederum abgesetzt worden : zum dritten ist es auch geschehen vnter dem Herode/welcher seines gelails zu dem Hohepriestertumb angesetzt vnd abgesetzt hatt/welche er gewolt/vnd haben Antiochus vnd Herodes in dem Fall sich ihrer Königlich en Gewalt mißbraucher vnd wirdt ihnen von jederman zum vnbesseren geduret vnd gehalten / wie aber Salomon darzu kommen / das er den Hohepriester abgesetzt hatt / ist vngewis. Auß diesem alle haben wir nuth zu lernen vnd zubehalten / das es nit new vnd Gottes Wort antich vnd gemes das ein Hohepriester vnd ein allgemeines sichtbares Haupt in der Gemein der glaubigen nicht nach Gott sey / dann G D T hatt es auch also in der iudischen Synagog haben wollen.

Desgleichen ist derselbige Hohepriester nicht ein schlechte Person gewesen / sondern er ist gewesen eine solche Person / welchen König vnd Fürsten verehret haben: darumb thut wir Catholischen auch nicht vnsern Hohepriester nemlich den Römischen Bischoffen vnd Papst verehren/sondern gebührende Vnterthunigkeit anbieten.

Wir sehen auch hirbey das die Prima Coenae auch im alten Testament durch die Abscherung der Haar der Leuten ist zuitor bedeuret worden / dis gleich haben sie auch der Priester Händt gefalbet / gleich wie auch jsunde geschieht.

Wiederumb lernen wir auß den jherzeshelich Worten / das G D T der iudischen Synagog feyerabendt geben / vnd das sie nicht tod vnd nichts gültig bey G D T sey/welc sie kein Haupt mehr hatt / ja in anderthalbrausent Jahren keins gehabt hatt / dann G D T hatt die iudische Synagog wie in gehört niemals zuitor ohne Haupt gelassen / jsunde aber sendt sie ohn ein sichtbar Haupt/was ist aber ein Volck ohn ein sichtbares Hauptes ist ein verlassenes Volck.

(2)

Am Fest des H. Apostels Bartholomei / Die Io. Sermon: Von der Weyhung des Hohepriesters/wie er ist gewiechen worden.

Über die Wort.

Sondern der größte vnter euch soll sein wie der kleinste vnd der vornembste wie der Dienet.
Luc. 22. cap. vers. 26.



Stehet in dem Herrn: Bey den Lutheranern vnd Calvinisten will man ganz vnd gahr nichts halten von der Priester oder geistlichen Weyhe das die Bischoff Priester vnd andere Geistlichen also mit sonderlichen Cerimonien gewiechen werden / in dem ihnen Kleider angezogen vnd sie beschoren vnd gesalbet werden / vnd heißen das salben geschmirrt / vnd sagen mannschir vnd schmir die Pfaffen im Papstumb / vnd wollen solches für ein abergläubig vnd heidnisch Wesen außschreyen vnd halten / da doch in der H. göttlichen Schrift welche sie täglich in den Händen haben außdrücklich gefunden wirdt / das deros

gleiches auch in dem alten Testament geschehen sey. Dann ob gleich im alten Testament die Kinder Leut gute Recht zu dem Leutigen Ampt hätten / dis gleiches hatten auch die Kinder vnd nachkommit Aaron gute recht zu dem vntern wie dann auch zu dem Hohepriestertumb / doch dürfften sie dieselbige nicht üben noch sich deren Gewalt anmaßen / bis so läng sie darzu gewiechen worden : derhalben dämm man sehe / das die Salbung vnd Weyhung der Priester vnd der andern geistlichen welche bey vns Catholischen gebräuchlich sein abergläubig oder new erdicht Wesen: sey als will ich erwer lieb auß der heiligen göttlichen Schrift vnter der Weyhung der Leuten vnd Priester in dem alten Testament in Gottes Namen predigen.

In alten Testament musen nit allein die Priester und Hohenpriester gewiechen werden / sondern es wurden auch die Leuiten / welche den Priestern wann sie die göttliche Empfer verrichteten / nur dienen / gewiechen: dan in dem vierten Buch Moyses steht also:

Num. 8. 6

¶ **U**m Leuiten auß den Kindern Israel vñ reinige sie. Also soltu aber mit ihnen thun / daß du sie reinigest. Sie sollen mit dem Wasser das rein macht besprenget werden / vñ alle Haar ihres Leibs lassen abscheren: Vñ nach dem sie haben gewaschen ihre Kleyder vñ rein worden / den sollen sie nemen einen jungen Stier von den Kindern vñ vñ sein Speisopffer sein Meel mit Oel gemenget / vñ einen andern jungen Stieren von den Kindern soltu zum Sündtopffer nemen vñ solt die Leuiten vor die H. Wohnung bringe / vñ die ganze Gemein der Kinder Israel versamen / vñ die Leuiten vor den H. Ernt bringen / vñ die Kinder Israel sollen ihre Hände auff die Leuiten legen / vñ Aaron soll die Leuiten zur gab vor dem H. Ernt weben von den Kindern Israel auff daß sie dienen mögen an dem Ampt des H. Ernt vñ die Leuiten sollen ihre Hände auff die Säupter der jungen Kinder legen / vñ einen soltu zum Sündtopffer den andern zum Brandopffer dem H. Ernt machen / daß du für sie bittest. Vñ solt die Leuiten vor Aaron vñ seine Söhne stellen vñ vor dem H. Ernt geweyhet weben / vñ solt sie also abscheiden von den Kindern Israel / daß sie mein seyen / darnach sollen sie hinein gehen / daß sie mit dienen in der heiligen Wohnung des Bundes: Also soltu sie reinigen vñ heiligen zum Opfer des H. Ernt web / dan sie seynde mein Geschenk von den Kindern Israel / vñ habe sie mir genommen für alles das feiner Futter Leib eröffnet / nemblich für die Erstgeburt aller Kinder Israel. Vñ kurz darnach lesen wir: Vñ die Leuiten reinigten sich vñ wuschen ihre Kleyder. Vñ Aaron webet sie für dem H. Ernt vñ betet für sie / daß sie rein würden / vñ also gereinigt hinein giengen daß sie ihr Ampt theten in der heiligen Wohnung des Bundes vor Aaron vñ seinen Söhnen.

Verf. 11

In diesen Worten werden vns drey Ding angezeigt erstlich die Reinigung der Leuiten: zum andern deren Wehlung: zum dritten wie sie zu dem Dienst seynde gebraucht worden. Die Reinigung der Leuiten ist auff vierley Weis geschehen. Erstlich seynde sie mit Wehwasser besprenget worden: zum andern seynde ihnen alle Haar ihres Leibs abgeschoren worden: zum 3. haben sie ihre Kleyder müssen waschen. Zum 4. ist ein Opfer für die Sünd für sie gethon worden. Das Sprengwasser damit die Leuiten / wann sie gewiechen besprenget worden / war dz Wasser darinnen die Aschen von der röstlichen Kuh gethon ward / mit diesem Sprengwasser wurden alle die jenigen gereinigt / welche etwas unreines angerührt hetten vñ solt kein unreiner in den Tempel gehen welcher nicht zuvor mit diesem Wasser gereinigt vñ gewiechen worden.

Num. 19

Leuit. 14. 7

Es musen nicht allein die jenigen welche zu Leuiten gewiechen vñ geheiligt wurden / alle Haar ihres Leibs abscheren lassen / sondern die jenigen

musens auch thun / welche von dem Aussag wolten rein werden.

Die aussesigen musen von deswegen ihr Haar abscheren lassen / vñ ihre Kleyder rein waschen / damit nicht erwan der Aussag in den Haren vñ Kleydern bliebe vñ sie darmit angesteckt würden.

Aber die Leuiten musen von deswegen ihr Haar abscheren lassen vñ ihre Kleyder waschen / damit sie durch die eufferliche Abwaschung erinnere würden / daß sie musen innerlich von allem geistlichen Aussag rein werden / vñ daß Gott nicht weniger abscheren trage an den jetzigen Leuiten / welche sich mit Sünden verunreinigt haben / als die Menschen abscheren tragen an den jetzigen welche leiblich aussesig seynde.

Nach dem nuhn die jenigen / welche zu Leuiten sollen gewiechen werden / also gereinigt wurden sie darnach gewiechen / vñ diß geschah also: Der Aaron vñ der Hohenpriester nam sie von den Kindern Israel an statt der erstgeborenen / vñ offerte sie Gott zum Dienst des Tabernaculus vñ bath für sie / daß sie ihr Ampt recht verrichten möchten / wie auß den instangezogenen Worten des vierten Buchs Moyses zuersehen ist.

Wann sie nuhn also vñ auß diese Weis gewiechen vñ geheiligt waren / wurden sie zu dem Gottesdienst gebraucht / in dem sie in den Tabernacel des Bundes des Herrn eingelassen wurden: wie aber die Hohenpriester vñ die Priester gewiechen worden / das ist zu sehen in dem andern Buch Moyses da wir also lesen Das ist auch das du ihnen thun solt / daß sie zu Priestern gewiechen werden: ¶ **U**m ein Kalb von der hert vñ zweien Widder ohne bresten vñ ungeseyret Brot vñ ungeseyrete Kuchen mit Oel vermischet vñ ungeseyrete Fladen mit Oel gesalbt von Weizenmeel soltu es alles machen vñ solt es in einen Korb legen vñ in einem Korb opfern. Aber das Kalb vñ die zweien Widder sampt dem Aaron vñ seinen Söhnen soltu für die Thür der heiligen Wohnung des Zeugnis führen / vñ wen du den Vatter mit den Söhnen mit Wasser gewaschen hast / soltu die Kleyder nemen / vñ Aaron anziehen den engen leinen Rock vñ den seiden Rock vñ dz Schulterkleid vñ dz Brustlat zu dem Schulterkleid vñ solt ihn gürtē außē auff dz Schulterkleid / vñ den Hut auff sein Haupt setzen vñ dz H. Stirnlat an den Hut vñ solt nemen dz Salböl vñ auff sein Haupt schütten / vñ ihn salben / vñ mit solcher weis wirdt er geweyhet. Vñ seine Söhne soltu auch herzu führen vñ die engen leinen Röck ihnen anziehen / vñ beyde Aaron vñ auch sie mit gürteln gürtē vñ ihnen die Sauben auffsetzen / daß sie mir Priester seyen zum ewigen Dienst / vñ nach dem du ihr Hände geweyhet hast / soltu dz Kalb herzuführen für die H. Wohnung des Zeugnis / vñ Aaron vñ seine Söhne sollen ihr Hände auff sein Haupt legen / vñ solt es schlachten vor dem H. Ernt vor der Thür der H. Wohnung des Zeugnis /c.

Exod. 29. 1

Den andern Widder aber soltu nemen vñ Aaron sampt seinen Söhnen sollen ihr Hand auff sein Haupt legen / vñ solt ihn schlachten vñ des Bluts auff Aaron vñ seiner Söhne rechte Ohrenrübel thun vñ auß

Verf. 12

den

den Daumen ihrer rechten Handt / vnd auff die grosse Zeehres rechten Fuß / vnd soie das Blut auff den Altar sprengen rings vmb / vnd soie des Blutes auff dem Altar nemen / vnd Salböl / vnd Aaron vnd seine Kleyder / seine Söhne vnd ihre Kleyder damit sprengen / so würde er vnd seine Kleyder / vnd seine Söhne vnd ihre Kleyder geweyhet.

Darnach wen sie sampt den Kleydern geweyhet seyn / solten nemen das feyst von dem widder den Schwanz / vnd die feyst die das ingeweide bedeckt / das netz vber der Leber / vnd die zweent / Tieren mit dem feyst darüber vnd die rechte Schülter (den es ist ein Widderweyhung) vnd ein Brotkuchen vnd ein Oehluchen vnd ein Fladen auß dem Korb des vngeseuerten Brots der vor dem Herrn fehet / vnd legte alles auff die Handt Aaron vnd seiner Söhne vnd heilige sie vnd heb es embor vor dem Herrn. ic. Dieses ist auch weitläufftiger beschrieben in dem dritten Buch Moses am achten Capittel.

Leuit. 8

In diesen Worten haben wir gehöret vnd verstanden drey Ding: erstlich die Reinigung vnd Waschung des der zum hohen Priester solte gewichen werden / wie dann auch die Waschung derer welche sonst zu schlechten Priestern gewichen wurden. Zum andern wurde vermeldet von ihrer Weyhung: zum dritten wie sie zu ihrem des Gottes diensts gebraucht werden.

Die jenige / so zu Priestern vnd zu Hohenpriestern gewichen solten werden / wurden also gereinigt: Erstlich wurde der ganze Leib gewaschen: zum andern wurde ein Opffer für ihre Sünde gethon.

Nachmals wurden sie also gewichen / der welcher zu einem Hohenpriester solte gewichen werden / dem solte vnd wurde das hohepriesterliche Kleyde angezogen / vnd den andern welche zu schlechten Priestern solten gewichen werden / wurden die schlechte priesterliche Kleyder angezogen. Zum andern wurde dem Hohenpriester Salb Oehl auff sein Haupt geschüttet / den andern Priestern aber wurden ihre Handt gesalbet. Darnach wurde nicht allein dem Hohenpriester / sondern auch den andern Priestern Blut von dem geopfferten Widder auff den rechten Ohrknübel / auff den Daumen ihrer rechten Handt vnd auff die grosse Zeehres rechten Fußes gethon.

Zum 4. wurde des jenigen der zum Hohenpriester zu weyhen war / wie dan auch deren / die zu schlechten Priestern gewichen würden / Kleyder mit dem Blut von dem Widder vnd mit dem Salb Oehl besprenget. Darnach wurden ihnen von den Kuchen vnd Fladen wie dann auch von dem geopfferten Widder in die Handt geben / das sie es vor dem Herrn embor heben müsten: durch daselbige Zeichen war ihnen nicht allein Gewalt zu opffern geben / sondern sie wurden auch zu der Übung ihres diensts gebraucht / vnd ihre priesterliche Gewalt vnd Ampt im Werk selbst oben vnd brauchen: damit aber solche Weyhung des Hohenpriesters vnd der andern Priestern mit desto grössern Solennitäten geschehe / so mußte ein dreyfach Opffer geopffert werden: erstlichen wardt geopffert ein Kalb zu einem Opffer für die Sünde. Zum andern wardt geopffert ein Widder zum Brandtopffer: zum drit-

ten wardt ein Widder geopffert zu einem Friedtopffer. Vnd wardt der ganze Actus der Weyhung also verrichtet / erstlich wardt Aaron vnd welche zu Priestern solten gewichen werden öffentlich für dem Volck in den Tabernacul geführt vnd wurden daselbst mit Wasser gewaschen vnd gereinigt. Zum andern wardt dem Aaron das hohepriesterliche Kleyde vnd Habit angezogen / vnd wardt auff sein Haupt Chrysam oder Salb Oehl geschüttet. Zum dritten wardt den Kindern Aaron vnd den jenigen welche zu Priestern solten gewichen werden / das priesterliche Kleyde angezogen / aber es wardt kein Salb Oehl auff ihre Haupter geschüttet / sondern ihre Handt wurden gefüllet oder gewichen. Zum 4. wurden zu der Thür des Tabernaculs geführt ein Kalb vnd zweien Widder: mehr wurde vngeseuert Brot in einem Korb sampt andern Dingen / welche man darbey gebraucht hatt / bracht / darnach wardt das erste Opffer nemlich die Opfferung des Kalbs für die Sünde auff diese Weis verrichtet: Erstlichen legten Aaron vnd seine Söhne ihre Handt vber das Haupt des Kalbs / welches geschlachtet wardt. Zum andern wardt ein Theil seines Blutes vber die Hörner des Altars gelegt / das ander Theil wurde vnten an den Altar geschüttet. Zum dritten / wurde das gang feyst / welches das Ingeweide bedeckt vnd das Netz vber der Lebern vnd die zwo Tieren mit dem feyst vber dem Altar angezündet. Zum vierten / wardt das Fleisch die Haut vnd der Mist drauff auß dem Läger verbrant.

Wilt darauff wardt das ander Opffer / das ist / die Aufopfferung des einen Wydders zu einem Brandopffer also vnd auff diese Weis verrichtet / erstlichen nach dem die Handt auff sein Haupt gelegt worden wardt er geschlachtet. Zum andern wardt sein Blut auff den Altar gesprengt gerings herum. Zum dritten / wardt der Leib in Stücklein zerhaben. Zum vierten / wardt das Ingeweide gewaschen. Zum fünften / nach dem nun die Füß vnd das Ingeweide gewaschen / wurden sie auff das Haupt vnd auff die andern Stück gelegt. Zum sechsten / wurden diese Ding alle auff dem Altar angezündet.

Darnach wardt der ander Widder angezündet zu einem Friedtopffer / vnd damit wardt also gehalten. Erstlichen nam Moses des Blutes vnd des rechten Ohrknübel / jrem auff den rechten Daumen vnd auff die rechte Ze. Zum andern sprengt er das Blut auff den Altar gerings herum. Zum dritten nam er von dem Blut welches auf dem Altar war vnd von dem Salb Oehl vnd besprenget damit Aaron vnd seine Söhne vnd ihre Kleyder. Zum vierten / nam er das feyst / den Schwanz / vnd das feyst welches das Ingeweide bedeckt / vnd das Netz vber der Lebern / vnd die zwo Tieren sampt dem feyst darüber vnd die rechte Schültern / vnd ein Brotkuchen vnd einen Oehluchen vnd einen Fladen vnd gab sie Aaron vnd seinen Söhnen das sie es embor haben vor dem Herrn. Zum fünften nam er alles wiederum auff ihren Handt vnd zündete an auff dem Altar zu einem Brandtopffer.

Die erste Weyhung der Priester / demnach der Aaron zu einem Hohenpriester / vnd seine Söhne zu schlechten Priestern seynd gewichen worden / hat sieben Tag geweyhet / dan Gott hatte es also angeordnet.

trüchlich gebotten vnd befohlen/da er gesagt: Vnd
 Exod. 29. 35. solt also mit Aaron vñ seinen Söhnen thun/
 was ich dir gebotten hab / sieben Tag soltu
 ihre Hände weyhen vñnd täglich ein Kalb
 zum Sündopffer schlachten zuentsündig-
 en; item / vñnd solt in sieben Tagen nicht auß-
 gehen vor der Thür der heiligen Wohnung
 Leuit. 8. 33. des Zeugnis bis an den Tag das die Zeit
 erwer Weyhung volbracht wirdt. In sie-
 ben Tagen wirdt erwer Weyhung gzeidtet/
 wie jz geschehen ist bis die Was vñnd Sittet
 des Opffers außgerichtet worden / vñnd solt
 in der heiligen Wohnung Tag vñnd Nacht
 bleiben/ vñnd solt auf die Sit des Herrn war-
 ten / das jhr nicht sterbet / dan also ist mirs
 gebotten.

Diese Wort können auff zweyerley Weis ver-
 standen werden / erstlich können sie dahin verstan-
 den werden / das die ser ihererleite Actus der Wey-
 hung nicht auff einmahl ist verrichtet worden/ son-
 dern das man sieben Tag nacheinander etwas fürs
 genommen / das also der ganz Actus in sieben Tas-
 gen vollendet worden/ als das man die jenigen wel-
 che zu Priestern zu weihen waren / den ersten Tag
 gewaschen / den andern ihnen die Kleyder angezo-
 gen/ den dritten Tag gefalbet / den vierten bespren-
 get hat / vñnd also nacheinander bis der ganz Actus
 verrichtet worden.

Zum andern können die vorgesezte Wort also
 gedeutet werden / das die ganze Weyhung mit alle
 Cerimonien vñnd Bräuchenden ersten Tag gang
 vñnd vollkommen verrichtet sey / vñnd darnach den an-
 dern Tag / wie dan auch den dritte / vierte / fünften /
 sechsten / siebenten / wiederum fürgenommen worden
 sey / also das sie seyen sieben mahl gewaschen sieben
 mahl ihñ die H. Kleyder angezogen worden / sieben
 mahl gefalbet siebenmahl besprenger re. vñnd dieses
 scheint glaublich dan in den vorangezogenen Wor-
 ten auß dem andern Buch Moses siehet also: Sie-
 ben Tag soltu jhr e. a. de weyhen / vñnd täg-
 lich ein Kalb zum Sündopffer schlachten.
 Erstliche wollen auch dieser ganz Actus der Priester
 weyhung sey zwar den ersten Tag gang mit allen
 Cerimonien verrichtet worden / die andere Tag sey
 es nit gang wiederholt worden / sondern zum Theil/
 dan es ist leicht zu glauben das die jenigen / welche
 zu Priestern zu weihen nit mehr noch öfter als ein
 mahl seyen mit Wasser gewaschen worden / vñnd
 war auch nit von nöthen / das sie sich den andern
 dritten vñnd vierten Tag widerum waschen liesen.

Das ist nun gewis vñnd war das die Weyhung
 nicht allein des Hohenpriesters Aarons vñnd seiner
 Söhne / sondern auch aller andern jhrer nachkom-
 men / die zu Priestern zu weihen waren / sieben Tag
 Exod. 29. 35. Leuit. 8. 33. hatt sollen wehren. dan daselbige meldet außtrück-
 lich das ander vñnd das dritte Buch Moses: ob es
 aber also sey gehalten worden / das ist vngewis /
 dan der Hohenpriester Eleazar welcher alsbalt nach
 seinem Vatter dem Aaron Priester worden / ist nit
 sieben Tag gewiesen worden. Dann in dem vierten

Num. 20. 5. Buch Moses lesen wir also: Vñnd aber Aaron
 vñnd seinen Sohn Eleazar / vññ führe ihñ auf
 den Berg Hor / vññ ziehe Aaron seine Kleyder
 auß / vñnd zuech sie Eleazar an seinem Sohn/
 vñnd Aaron soll daselbst sich sammeln vñnd

sterben. Da thet Moses wie der Herr gebot-
 ten hat Vñnd sie stiegen auff den Berg Hor
 vor der ganzen Gemein / vñnd Moses zog
 Aaron seine Kleyder auß / vñnd zog sie Elea-
 zar an seinem Sohn / vññ Aaron starb daselbst
 oben auff dem Berg. Moses aber vñnd Elea-
 zar stiegen herab von dem Berg. Auß diesen
 Worten hören wir das der Prophet Moses den
 Eleazar mit feinen andern Cerimonien gewiechen
 hatt / dann das er mit ihme auff den Berg Hor ge-
 stiegen / vñnd ihme das hohepriesterliche Kleyd an-
 gezogen hatt / vñnd darnach beyde mit einander wie-
 derumb von dem Berg herab gangen seyen.

Ob aber erwan nach dem sie von dem Berg kom-
 men mehr Cerimonien von dem Propheten Mose ge-
 braucht worden / weis man nicht / erstliche seynde der
 Weynung.

Etliche wollen es seyen weiter keine Cerimonien
 gebraucht worden / sondern Gott habe es also habe
 wollen / vññ habe mit Eleazar in dem Fall dispensirt.
 Die andern sprechen es sey nit von nöthen gewe-
 sen / das man eintige Cerimonien wehter zu der
 Weyhung des Eleazars zu einem Hohenpriester
 gebraucht / dann das man ihme das hohepriester-
 liche Kleyd angezogen / vñnd ihme Salb Del auff
 sein Hanpt geschüttet / weil die andern Cerimonien
 vorhin gebraucht dmsach er zu einem Hohenpries-
 ter gewiechen worden.

Wiederumb wollen etliche / es seyen auff d. m.
 Berg Hor solche Cerimonien nicht gang vollent
 der worden / weil der Tabernackel des Vñndes nit
 auff dem Berg Hor / sondern mitten in dem Lager
 gelassen worden sey / aber als sie von dem Berg zu
 dem Tabernackel kommen / oder als sie der beyder
 Amorrhier König Landt ein genommen / oder als
 sie vber den Jordan in das gelobte Landt kommen /
 seyen die andern Cerimonien gebraucht worden.

Auß diesem allem haben wir nuhñ wieder die
 Lutheraner vñnd Calvinisten zu mercken das die
 Cerimonien mit welchen die Priester vñnd Bischof
 bey vns Catholische gewiechen werde / in die die Prie-
 ster gefalbet vñnd ihnen priesterliche Kleyder vñnd
 dann bischofliche Kleyder angezogen werden / kein
 new erdicht Wesen des Papsttums sey / wie sie fürs
 geben / sondern das derogleichen auch in dem alten
 Testament von Gott gebotten worden.

Wiederumb lernen wir auß diesem allem / das
 der priesterliche Standt vñnd Ampt vornemer vñnd
 größer sey als das Ampt der König vñnd Fürsten/
 vñnd das derowegen die Bischoff vñnd Prelaten vñnd
 nicht die König vñnd Fürsten die Oberhandt in der
 Kirchen Christi haben / dann deren Ampt vñnd
 Standt hatt Gott für den vornembsten gehalten/
 deren Personer mit den vornembsten Cerimoni-
 en weihen lassen / nuhñ hatt er aber die Priester vñnd
 die Hohenpriester in dem alten Testament mit vie-
 sen vornemern vñnd herrlichen Cerimonien wehhe
 lassen / als die König: Ergo ist der Standt der Pri-
 ster in dem alten Testament viel höher vñnd vorne-
 mer in der Kirchen Gottes gewesen als der
 Königstandt vñnd Ampt / welches
 wider die engelländische Cal-
 uinisten zu merck-
 en ist.